

Solarparkbetreiber erwarten auch dieses Jahr ein gutes Geschäft

Die Bürgerenergiegenossenschaft Solarpark Vogtsburg ist mit dem Ergebnis für 2020 sehr zufrieden / Schafe sollen den Bewuchs der Anlage niedrig halten

VOGTSBURG (htr). Die Mitglieder der Bürgerenergiegenossenschaft Solarpark Vogtsburg haben einer Dividende von 2,8 Prozent zugestimmt. Die Zustimmung erfolgte in einem schriftlichen Verfahren als Ersatz für Hauptversammlung. Sie fand wegen der Coronapandemie nicht als Präsenzveranstaltung statt. Sehr erfreut zeigte sich Aufsichtsratsvorsitzender Benjamin Bohn über die überaus große Beteiligung der Mitglieder. Er bewertete diese große Teilnahme am schriftlichen Verfahren als Beweis für die sehr gute Arbeit, die vom Vorstand geleistet worden sei.

Die 276 Mitglieder hatten in der Berichts- und Diskussionsphase der letzten Wochen den Geschäftsbericht zugesandt bekommen. Im Bericht des Vorstandes schrieb Hans-Peter Vögtle, dass 2020 Baden-Württemberg den vergleichsweise kühlest und nassesten, zugleich mit fast 2053 Stunden aber auch den sonnigsten Oktober hatte, was im Oktober zu einem

guten Stromergebnis der Solaranlage zwischen den zwei Orten Achkarren und Niederrotweil führte.

Die Einnahmen fließen zunächst der Dachgesellschaft Solarpark Vogtsburg eG & Co. OHG zu, die alle Kosten für die Bewirtschaftung sowie die Anteile der zwei Gesellschafter – Bürgerenergiegenossenschaft Solarpark Vogtsburg eG und die F&S Solarpark Vogtsburg GmbH & Co. KG – ausbezahlt. Der Umsatz für das Geschäftsjahr 2020 liegt bei 612 321 Euro. Die Bürgerenergiegenossenschaft erhält 75 Prozent der verbleibenden Überschüsse, F&S aus Euskirchen 25 Prozent. Sie hat die Anlage vor acht Jahren aufgebaut.

Der Vorstand schlug im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, vom Jahresüberschuss von knapp 79 000 Euro unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages und einer Ergebnisrücklage in Höhe von 10 000 Euro eine Dividende in Höhe von 67 900 an die Genossen zu gewähren.

Der Gewinnverwendungsvorschlag wurde angenommen. Für den technischen Bereich berichtete der zuständige Vorstand, Walter Bitzenhofer, dass das bereits in den Vorjahren diskutierte Thema Reinigung der Solarmodule 2020 aktiv angegangen wurde. Als erster Versuch wurde die Reinigung einiger Solarmodule an eine Firma vergeben. Nach der Reinigung konnte eine Verbesserung von rund sieben Prozent festgestellt werden. „Diese Ertragsverbesserung bedeutet, dass sich die aufgewendeten Kosten für die Reinigung innerhalb eines Jahres amortisieren“, so Bitzenhofer. Beim Thema Schafbeweidung im Solarpark wurde berichtet, dass ein neuer potentieller Schäfer Ende März 2021 ein Versuchen gestartet habe.

Das Ergebnis werde vom Vorstand beobachtet und auf Einhaltung seines Konzeptes geprüft. Mit der Strom einspeisung in den ersten Monaten des Jahres 2021 zeigte sich der ebenfalls Vorstand derweil



FOTO: HERBERT TROGUS

Eine gute Reinigung der Solarmodule bringt sieben Prozent mehr Strom.

zufrieden: Nach dem derzeitigen Stand rechnen Hans-Peter Vögtle und Walter Bitzenhofer dieses Jahr erneut mit einem erfolgreichen Geschäftsjahr für den Solarpark.

Wahlen: Zum Aufsichtsrat wurden die bisherigen Mitglieder Bernd Dägele, Michael Hettich und Sigmund Höre wiedergewählt. Vorsitzender ist Bürgermeister Benjamin Bohn.